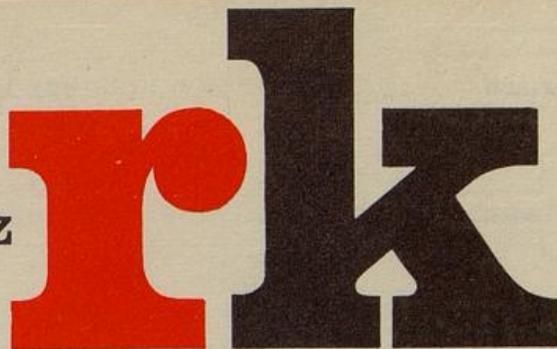


rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 17. Juni 1983

Blatt 1594

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Präsidualchef von Bürgermeister Jonas gestorben
ausgesendet: "Ulmer Schachtel" wieder da
(grau)

Kommunal: IULA-Kongreß in Stockholm
(rosa) Mit der "Stadt Wien" nach Dürnstein
Im Notfall kommt die Heizung ins Haus
Hatzl: Mehr Rücksicht auf öffentliche Verkehrsmittel

Lokal: Wien liegt im Sommer an der Adria
(orange) Südteil der Donauinsel: Information für
Parkplatzsuchende
Das "Gschropfenhaus" ist wieder offen

Kultur: Symphoniker: Frau für erste Oboe
(gelb) Wiener Hauptschulklassen malen "Türkenbilder"

Nur
über FS: 16.6. "U 4" stand eine halbe Stunde lang
17.6. Busumleitung wegen eines Wasserrohrbruchs
Gratz und Seidl in Radio Wien
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 16. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Präsidialchef von Bürgermeister Jonas gestorben

=++++

17 #Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Der langjährige Präsidialchef des damaligen Bürgermeisters Franz Jonas und von Bürgermeister Bruno Marek, Obersenatsrat Dr. Otto KUTIL, ist, wie erst jetzt bekannt wird, am 9. Juni im 79. Lebensjahr gestorben. Das Begräbnis fand heute Donnerstag in aller Stille im Südwest-Friedhof statt. Im Auftrag von Bürgermeister Leopold Gratz wurde am Grab des verdienten Spitzenbeamten ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

Altbürgermeister Bruno Marek war unter den Trauergästen.#

Dr. Otto Kutil war Bezirksamtsleiter in Floridsdorf, dem Heimatbezirk von Bundespräsident Jonas, der damals Bezirksvorsteher des 21. Bezirkes gewesen ist. Als Jonas 1951 als Bürgermeister in das Wiener Rathaus kam, nahm er Kutil als seinen Präsidialchef mit. Kutil blieb auch unter Bürgermeister Bruno Marek bis zu dessen Ausscheiden im Jahr 1970 Präsidialchef und ging dann in Pension.

(Schluß) pr/ap

NNNN

.....
Bereits am 16. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Ulmer Schachtel" wieder da

=++++

18 Wien, 16.6. (RK-LOKAL) Beim DDSG-Schifffahrtszentrum bei der Wiener Reichsbrücke landet am Donnerstag nachmittag die "Ulmer Schachtel" bei ihrer traditionellen Fahrt von Ulm nach Budapest. Der Bezirksvorsteher der Leopoldstadt, Rudolf BEDNAER, begrüßte die Gäste aus dem Schwabenland und lud sie zu einem Praterbesuch ein. Die Ulmer Schachtel setzt am Freitag ihre Fahrt nach Budapest fort.

Die heurige Ulmer Schachtel ist übrigens ein österreichisches Produkt. Sie wurde in einer Werft am Attersee gebaut. Bei der offiziellen Schiffstaufer im Mai war Bezirksvorsteher Bednar zu einem Besuch nach Ulm eingeladen werden. (Schluß) fk/gg

NNNN

IULA-Kongreß in Stockholm

=++++

1 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Vom 19. bis 22. Juni findet in Stockholm der 26. Weltkongreß des Internationalen Gemeindeverbandes (IULA) statt. Österreich wird durch eine Delegation unter Leitung von Bürgermeister Leopold GRATZ, dem Präsidenten des österreichischen Städtebundes, vertreten sein.

Der Kongreß steht unter dem Motto "Moderne Kommunalverwaltung: Demokratie - Leistung - soziale Gerechtigkeit". Demokratie auf Gemeindeebene - das betrifft vor allem die Möglichkeit für den Bürger, an Entscheidungen, die seine unmittelbare Umgebung betreffen, direkt teilhaben zu können. Bürgermitbestimmung wird deshalb auch eines der Zentralthemen des Kongresses sein. Ein weiteres Thema stellt das "wirtschaftliche Krisenmanagement" dar - die Frage, wie man in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten bei geringstmöglicher Belastung für die Bevölkerung sparsam haushalten kann. Gleichzeitig spielt die Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden eine immer größere Rolle - um mitentscheiden zu können, müssen die Bürger zunächst informiert werden. "Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations" ist der Titel der Arbeitsgruppe, die sich damit beschäftigen wird. Zum Problembereich "soziale Gerechtigkeit" gehört schließlich der Schutz bestimmter gesellschaftlicher Randgruppen - Alte, Behinderte, Einkommensschwache, Ausländer sind davon betroffen. Neben den Arbeitskreisen wird der IULA-Kongreß auf Plenarsitzungen und Exkursionen versuchen, seiner Aufgabenstellung gerecht zu werden. (Schluß) roh/jh

NNNN

Mit der "Stadt Wien" nach Dürnstein

Utl.: Schifffahrt für rund 600 junge Bedienstete

=++++

2 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Zu der bereits traditionellen Schifffahrt nach Dürnstein lud Personalstadtrat Friederike SEIDL am Freitag wieder rund 600 junge Bedienstete der Stadt Wien ein.

Der Ausflug mit dem DDSG-Schiff "Stadt Wien" führte von der Reichsbrücke nach Dürnstein, wo die Teilnehmer von Bürgermeister Leopold GATTINGER und Personalstadtrat Seidl festlich empfangen wurden. Den Jungen Kanzlei- und Verwaltungsbediensteten, Krankenpflegeschülerinnen und -schülern, Mitarbeitern der Wiener Stadtwerken, Erziehern und Gärtnern wünschte Seidl vergnügliche Stunden und erinnerte daran, daß diese Fahrt vor allem dazu beitragen soll, einander besser kennenzulernen.

An Bord des Schiffes sorgten zwei Kapellen und ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm für gute Stimmung. Die jungen Mitarbeiter konnten sich außerdem an einem Quiz beteiligen, bei dem es zahlreiche Preise zu gewinnen gab. (Schluß) lei/ap

NNNN

Wien liegt im Sommer an der Adria

=++++

3 Wien, 17.6. (RK-LOKAL) Der deutschsprachige Sender "Radio Adria" im Urlaubsgebiet der oberen Adria nimmt am Sonntag, dem 19. Juni, seinen Sendebetrieb wieder auf. Bis zum 3. September werden täglich 14 Stunden Programm ausgestrahlt. Was in Wien passiert, können jetzt auch die Urlauber an der Adria erfahren. Täglich um 19 Uhr im "Tagesreport" werden Nachrichten aus der Bundeshauptstadt gebracht. Außerdem wird jeden Dienstag und Donnerstag von 16.05 bis 16.30 Uhr ein Beitrag aus und über Wien ausgestrahlt.

Radio Adria sendet heuer bereits die siebente Saison. Über die Frequenz UKW 99 MHz werden die von deutschsprachigen Urlaubern am stärksten frequentierten Gebiete der Adria versorgt und zwar: Die Region "Adriatische Riviera", von Gabicce Mare, Cattolica, Ricione, Rimini, Cesenatico, Milano Marittima bis Lido di Savio sowie zirka 20 bis 30 Kilometer Hinterland bis Richtung Forlì. Die Region "Nördliche Adria", von Cavallino, Jesolo, Caorle, Bibione, Lignano, Grado, Golf von Triest sowie zirka 30 bis 50 Kilometer Hinterland in Richtung Pordenone und Udine, sowie die Region "Jugoslawische Adria", Istrien von Piran, Umag, Novigrad, Porec, Rovinj, Pula und die Inselgruppe Cres, Krk und Rab.

Im italienischen Sendegebiet befinden sich rund 67 Prozent aller Österreicher, die in Italien Urlaub machen. (Schluß) fk/gg

NNNN

Südteil der Donauinsel: Information für Parkplatzsuchende

=++++

4 #Wien, 17.6. (RK-LOKAL) Informationsblätter werden an den kommenden Wochenenden beim Südteil der Donauinsel verteilt, um den parkplatzsuchenden Wienerinnen und Wienern die Situation ein wenig zu erleichtern. Der Bürgerdienst hat eigene Flugblätter gestaltet, die außer einem genauen Plan auch wichtige Hinweise zur Parkplatzsuche enthalten. So wurden z.B. an den Hauptzufahrtsstraßen Vorwegweiser angebracht, die Auskunft darüber geben, ob und welche Parkplätze im Bereich der Neuen Donau noch verfügbar sind. #

Im Bereich der neuen Donau gibt es zwar unterhalb der Ostbahnbrücke insgesamt 15.000 Stellplätze, die allerdings an heißen Wochenenden rasch "ausverkauft" sind. Die Zahl der Parkplätze läßt sich jedoch nicht wesentlich erweitern.

Man kann auf die Donauinsel natürlich auch mit dem Rad oder dem Bäderbus gelangen. Im Nordteil der Donauinsel, ab Langenzersdorf bis zur Floridsdorfer Brücke, kann man natürlich leichter öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

Mit dem weiteren Baufortschritt wird die Donauinsel mit der U-Bahn ebenfalls leicht erreichbar sein. Die Station Donauinsel muß heuer wegen der Bauarbeiten noch gesperrt bleiben, nach Ausgestaltung der Insel in diesem Bereich ist der Besuch des Erholungsgebietes jedoch mit öffentlichen Verkehrsmittel noch leichter möglich. (Schluß) hs/ap

NNNN

Symphoniker: Frau für Erste Oboe

=++++

5 #Wien, 17.6. (RK-KULTUR) Ab September wird bei den Wiener Symphonikern eine wesentliche Position mit einer Frau besetzt. Frau Maria Wolf qualifizierte sich beim Probespielen gegenüber sieben männlichen Konkurrenten für die Stelle der Ersten Solo-Oboe.#

Bei den Symphonikern ist man damit dem Versprechen nachgekommen, Frauen die gleichen Chancen wie Männern für die Aufnahme ins Orchester einzuräumen. Dazu Kulturstadtrat Franz MRKVICKA: "Ich bin sehr glücklich über diese Entwicklung, die noch von Präsident Dr. Helmut ZILK und Vizepräsident Dipl.-Vw. Karoline Pluskal eingeleitet wurde. Die Wiener Symphoniker entsprechen damit der gesellschaftlichen Entwicklung. Bedingung für die Aufnahme in das Orchester soll einzig und allein die Qualifikation sein."

Maria Wolf, Jahrgang 1955, absolvierte ihr Studium an der Musikhochschule bei den Professoren Kautzky und G. Lorenz und schloß ihre Ausbildung Ende 1981 mit Auszeichnung ab. (Schluß) gab/gg

NNNN

Im Notfall kommt die Heizung ins Haus

Utl.: Erfolgreicher Probelauf einer neuen transportablen
Heizkesselanlage

=++++

6 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Eine neue transportable Heizkesselanlage kann in kürzester Zeit städtische Spitäler, Schulen oder Wohnhausanlagen mit Heißwasser versorgen, wenn einmal eine Kesselanlage wegen eines Schadens ausfällt. Die transportable Anlage erzeugt 90 Grad heißes Wasser für die Warmwasserheizung und zur Bereitstellung von Gebrauchswarmwasser. Sie hat eine Leistung von 1.163 Kilowatt, das reicht aus, um bei einer Außentemperatur von minus 15 Grad etwa 200 Wohnungen mit je etwa 70 Quadratmeter zu beheizen. In Anwesenheit von Bautenstadtrat Roman RAUTNER wurde die neue Anlage Freitag morgen in der Heizwerkstätte der Magistratsabteilung 32 in Favoriten probeweise in Betrieb genommen.#

Die Heizkesselanlage ist rund 6,60 Meter lang, 2,20 Meter breit und 2,50 Meter hoch und hat ein Gewicht von 5 Tonnen. Sie besteht aus einem Kesselhausaufbau aus Fertigelementen, der auf einem Grundrahmen montiert ist. In diesem Aufbau befinden sich der Stahlkessel mit Überdruckfeuerung und die Nebeneinrichtungen, wie Pumpen, Ausdehnungsgefäß und elektrische Steuerungselemente. Der ebenfalls transportable Doppelmantel-Lagertank mit Leckanzeige hat leer ein Gewicht von 2,5 Tonnen und kann 10.000 Liter Heizöl "Extra leicht" oder "Leicht" aufnehmen. Er wird durch Panzerschläuche mit der Heizkesselanlage verbunden. Kesselanlage und Tank werden mit Lastkraftwagen zum Einsatzort gebracht. Der Tank kann nach Bedarf nachgefüllt werden.

Stadtrat Rautner erklärte nach dem erfolgreichen Probelauf, die neue Anlage sei von großer Bedeutung für die Versorgungssicherheit städtischer Gebäude. Eine bereits in Betrieb befindliche Anlage hat sich bisher sehr gut bewährt. Sie wurde in besonderen Notfällen auch privaten Firmen zur Verfügung gestellt, um die Produktion aufrechterhalten zu können.

Die Heizwerkstätte ist ein Betrieb der Magistratsabteilung 32, die für die Maschinenteknik, Wärme-, Kälte- und Energiewirtschaft im Bereich der Stadt Wien zuständig ist. (Schluß) sc/gg

Das "Gschroppenhaus" ist wieder offen
Utl.: Start der Aktion "Lesen im Park"

=++++

10 #Wien, 17.6. (RK-LOKAL) Im Park kann wieder gelesen werden. Zum 3. mal wird im "Gschroppenhaus" im Kurpark Oberlaa die Aktion "Lesen im Park" veranstaltet, deren Ziel es ist, Kindern einen spielerischen Zugang zum guten Kinderbuch zu ermöglichen. Täglich zwischen 10 und 17 Uhr (auch am Wochenende) ist das "Gschroppenhaus" geöffnet. Animatoren und Lesebetreuer beraten, lesen vor und spielen mit den Kindern nach Büchern. Erstmals ist "Lesen im Park" auch in das Wiener Ferienspiel integriert. Zur Eröffnung, die in Anwesenheit von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER stattfand, demonstrierte Kinderbuchautor Ernst A. EKKER brillant, was Animation sein kann. Die anwesenden Kinder spielten begeistert mit. #

Die Aktion "Lesen im Park" wird vom Internationalen Institut für Jugendliteratur und Leseforschung in Zusammenarbeit mit den Wiener Städtischen Büchereien und mit Förderung der MA 13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung) veranstaltet. (Schluß) emw/gg

NNNN

Wiener Hauptschulklassen malen "Türkenbilder"

=++++

11 #Wien, 17.6. (RK-KULTUR) Rund 15 Wiener Hauptschulklassen arbeiten zur Zeit an Bildern, die das Türkenjahr zum Thema haben. Zwei Gemeinschaftsarbeiten, die bereits fertig sind, sind in der Karlsplatzpassage, am Ausgang zum Resselpark, zu sehen. #

Die Aktion, die in Zusammenarbeit des Kulturamtes der Stadt Wien mit dem Stadtschulrat durchgeführt wird, steht unter dem Motto "Wie wir einander sehen". An den Bildern arbeiten Wiener Kinder gemeinsam mit türkischen Kindern, womit schon bei der Jugend ein Zeichen für ein gutes Zusammenleben und Toleranz gesetzt wird.

Die beiden ersten Bilder stammen von Klassen der Schulen Dietrichgasse 36 und Hainburgerstraße 40 beide im 3. Bezirk. Sie wurden am Freitag von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Stadtschulratspräsident BR Dr. Hans MATZENAUER gemeinsam mit den Kindern besichtigt. Die restlichen Bilder werden im Herbst ausgestellt werden. (Schluß) gab/ap

NNNN

Hatzl: Mehr Rücksicht auf öffentliche Verkehrsmittel

=++++

15 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) "Miteinander, nicht gegeneinander" heißt das Motto der Radiosendung "Autofahrer unterwegs", mit dem sie Reklame für ein gutes Verhältnis zwischen Autofahrern und öffentlichen Verkehrsmitteln machen will. Freitag wurde diese Sendung aus dem Festsaal der Remise Rudolfsheim der Wiener Verkehrsbetriebe übertragen, wo Radio Wien gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben ein "Tramwayfest" veranstaltete.

Als prominente Gäste waren Wiens Verkehrsstadtrat Johann HATZL und ORF-Intendant Otmar URBAN dabei. Sie schickten drei silbergraue "Radio Wien-Straßenbahnen" ab, die auf den Linien "32", "52" und "71" verkehren werden. Stadtrat Hatzl: "Ich möchte die Zusammenarbeit mit dem ORF weiter intensivieren. Sie ist für uns eine gute Gelegenheit, den Dienst am Kunden durch mehr Information auszubauen".

In der Rudolfsheimer Remise gab es für die vielen Besucher einiges zu sehen: Tramway-"Oldtimer" und modernste Triebwagen, eine Ausstellung von "Hobbykünstlern" der Verkehrsbetriebe, deren Werke durchaus profihaft anmuteten, eine Briefmarkenausstellung samt Sonderpostamt. Im Festsaal spielten das Betriebsorchester der Verkehrsbetriebe, das Duo "Frank & Frey" sowie die "Flamingos", ebenfalls Bedienstete der Verkehrsbetriebe, auf. Sie lieferten auch den musikalischen Hintergrund für "Autofahrer unterwegs". Kurt VOTAVA sprach im Rahmen dieser Sendung mit Stadtrat Johann Hatzl. Hatzl verwies darauf, daß im Vorjahr 535 Millionen Fahrgäste von den Verkehrsbetrieben befördert wurden. "Jede Behinderung des öffentlichen Verkehrs kann tausenden Wienern Zeit und Nerven kosten. Ich ersuche daher alle Autofahrer, Rücksicht auf Straßenbahn und Autobus zu nehmen und nicht nur an sich selbst zu denken", sagte Hatzl.

Als Schwerpunkte der kommenden Arbeit kündigte Hatzl einen raschen Ausbau der U-Bahn, die Fortsetzung des Beschleunigungsprogramms und die Verdichtung und Erweiterung des bestehenden Liniennetzes an. Im Sommer 1984 wird der Verkehrsverbund in Kraft treten. "Damit wird nicht nur für die Wiener die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel vereinfacht, auch tausende Pendler aus dem Umland werden dann Zeit und Geld sparen", stellte Hatzl fest. (Schluß) roh/gg